

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0588/18</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	02.07.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Kultur- und Schulausschuss	11.07.2018	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	17.07.2018	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2018	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Änderung des Konzeptes zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft vom 27.10.2016;  
 Erhalt des Grundschulstandortes an der Pestalozzistraße und Errichtung einer neuen Mittelschule Nordost  
 (Referent: Herr Engert)

### Antrag:

1. Die Änderung des Konzeptes zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen vom 27.10.2016 zum Erhalt des Schulstandortes der Grundschule an der Pestalozzistraße und zur Errichtung einer neuen Mittelschule Nordost wird genehmigt.
2. In die mittelfristige Finanzplanung werden gemäß Kostenannahme Haushaltsmittel in Höhe von rund 28,5 Mio. € (Schulgebäude) zuzüglich evtl. entsprechende Sportstätten und Grunderwerbskosten eingestellt. Dem stehen deutliche Reduzierungen bei der Sanierung der Pestalozzischule gegenüber, die gegenwärtig nicht genau beziffert werden können.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Nordosten des Stadtgebietes ein geeignetes Bau Feld für den Neubau der Mittelschule Nordost einschließlich Sportanlagen zu akquirieren.

gez.

Gabriel Engert  
 Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben bis 2024: 28,5 Mio. € zuzüglich Kosten für Grunderwerb	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) FAG-Förderung ca. 37 % der förderfähigen Kosten (rd. 10,5 Mio. € )	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2019 ff. bei HSt. 213000.940310	Euro: 28,5 Mio.
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

### 1. Ausgangslage

Mit Beschluss des Stadtrates V0662/16 vom 27.10.2016 wurde das durch eine externe Unternehmensberatung validierte Konzept zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen genehmigt.

Das Schulentwicklungskonzept beinhaltet das strategische Mittelschulkonzept in drei Stufen (Nr. 4.1 der Beschlussvorlage), wobei in Stufe 3 für das Gebiet im Nordosten der Stadt folgende Konzeption zur Beschlussfassung vorgelegt wurde:

Auszug aus der Beschlussvorlage V0662/16:

### **Stufe 3 (ab 2020):**

#### **Errichtung einer Mittelschule Nord-Ost am Standort der Mittelschule an der Pestalozzistraße**

##### **Schulorganisatorische Maßnahmen: Bildung eines neuen Schulsprengels**

- Gebiet des bisherigen Sprengels des Mittelschulverbundes Pestalozzistraße / Oberhaunstadt zuzüglich Sprengelgebiet der GS Mailing

##### **Baufeld: Schulanlage an der Pestalozzistraße**

Die Schulanlage weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Im Rahmen der Generalsanierung des Bestandsgebäudes soll die Mittelschule Nord-Ost am Standort Pestalozzistraße verortet und mit einem Teilneubau ergänzt werden. Die Grundschule an der Pestalozzistraße – die bereits jetzt einen gemeinsamen Schulsprengel mit der GS Gotthold-Ephraim-Lessing bildet – kann in das bis dahin frei gewordene Gebäude der Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule ausgelagert werden.

Leitgedanken sowohl des strategischen Grundschul- als auch Mittelschulkonzeptes waren u.a.:

- Schaffung einer „atmenden“ Schullandschaft
- Entwicklung einer pädagogisch wertvollen Schullandschaft
- Sparsamer Umgang mit Ressourcen

## **2. Änderung des Konzeptes zur Schulentwicklungsplanung vom 27.10.2016**

Im Hinblick auf die seit 2016 anhaltend steigende Bevölkerungsentwicklung und der damit einhergehenden weiter steigenden Geburten- und Schülerzahlen nimmt insbesondere der Leitgedanke „Schaffung einer atmenden Schullandschaft“ von Jahr zu Jahr an Bedeutung zu.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung eine Änderung des strategischen Konzeptes zur Schulentwicklungsplanung für die Grund- und Mittelschulen wie folgt vor:

- Erhalt des Schulstandortes der Grundschule an der Pestalozzistraße
- Errichtung einer neuen Mittelschule im Nordosten des Stadtgebietes

Die geänderte Konzeption bietet folgende Vorteile für die weitere Entwicklung der Ingolstädter Schullandschaft und entspricht dem dringenden Wunsch der Elternschaft der Grundschule Pestalozzistraße:

### **Erhalt des Schulstandortes der Grundschule an der Pestalozzistraße:**

- Erhalt einer eigenen Grundschule „Pestalozzi“ neben der Grundschule „Lessing“ mit vergleichbarer Größe (15 bis 16 Klassen) mit gemeinsamen Schulsprengel, aber unterschiedlicher pädagogischer Konzeption (GS Lessing: modellhafte Ganztagschule mit Profil Inklusion, GS Pestalozzistraße: Regelschule mit flexibler Nachmittagsbetreuung)
- Schulgebäude der Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule kann nach Umzug in die neue Mittelschule Südost als Ausweichschulgebäude dienen, z.B. bei notwendigen Sanierungen von Schulgebäuden, für die Auslagerung von Klassen bei nur schwer prognostizierbaren Entwicklungen in der Schullandschaft (Entwicklung, der Geburten, der Bevölkerung, der Übertrittsquoten an weiterführende Schulen, der Inklusion etc.)

### **Errichtung einer neuen Mittelschule im Nordosten des Stadtgebietes:**

- Errichtung eines neuen modernen Mittelschulstandortes Nordost – bestehend aus den Mittelschulen Oberhaunstadt und Pestalozzistraße und z.T. Gotthold-Ephraim-Lessing – für die Beschulung von 28 Klassen mit gebundener und offener Ganztagsbetreuung zuzüglich Flächen für die Jugendsozialarbeit an Schulen, Inklusion, offene Jugendarbeit mit einem Gesamtraumprogramm von rund 5.700 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche und evtl. erforderlicher Sportstätten (abhängig vom Standort). Der Sprengel entspricht unverändert dem Beschluss des Schulentwicklungsplanes vom 27.10.2016.
- Durch Auflösung der kombinierten Grund- und Mittelschulstandorte wird ermöglicht, dass an den verbleibenden Grundschulstandorten GS Pestalozzistraße und GS Oberhaunstadt die Raumressourcen geschaffen werden, die im Hinblick auf steigende Schülerzahlen, qualifizierte Ganztagsbetreuung, Jugendsozialarbeit und für moderne pädagogische Konzepte erforderlich sind.

### **3. Weitere Vorgehensweise**

Nach aktueller Schüler- und Klassenprognose ist die Fertigstellung der neuen Mittelschule Nordost bis zum Schuljahresbeginn 2024/25 anzustreben. Für den Neubau der Mittelschule steht noch kein abschließend geprüftes Baufeld zur Verfügung. Das von der Verwaltung ursprünglich favorisierte städtische Grundstück südlich der Grund- und Mittelschule Oberhaunstadt und westlich der Ballsporthalle Oberhaunstadt liegt im Wasserschutzgebiet bzw. Überschwemmungsgebiet und darf nach Aussage des Wasserwirtschaftsamtes nicht bebaut werden. Aus diesem Grund werden für die Errichtung der neuen Mittelschule Nordost und der erforderlichen Sportstätten gegenwärtig verschiedene Grundstücke geprüft. Gegebenenfalls muss ein Grundstück in Oberhaunstadt erworben werden.

### **4. Finanzielle Auswirkungen**

Aufgrund der Änderung des Schulentwicklungskonzeptes sind in das Investitionsprogramm 2019 die Kosten für einen evtl. Grunderwerb und für den Neubau der Mittelschule Nordost einschließlich Zweifachturnhalle und Freisportanlagen einzustellen. Vergleichbar mit dem Neubau der Mittelschule Mitte-West ist von folgender grober Kostenannahme (ohne Kosten für stadtteilbezogene Einrichtungen) auszugehen:

- Baukosten Neubau ca. 28,5 Mio. € (Kostenrichtwert 4.297 €/m<sup>2</sup> HNF + 20 %)

- Sportbau / Freisportanlagen abhängig vom Standort
- Kosten für Grunderwerb abhängig vom Standort

Im Investitionsprogramm ab 2019 werden nach diesem vorläufigen Kostenrahmen für die entsprechenden Jahre bei Haushaltsstelle 213000.940310 Mittel in Höhe von 28,5 Mio. € eingestellt.